Somary, Felix

2 Be.

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 22 /19 80 Nr. 223

Die Wirtschafts- und Finanzfragen der Friedensverhandlungen waren bisher nirgends konzentriert. Einzelne Fragen wurden vom Hauptquartier, vom Stellvertreter des Kanzlers und einzelnen mehreren Reichsämtern behandelt. Eine einheitliche 1
Bearbeitung aber fehlte, und darum wurde auch keines der finanziellen Faits accomplis geschaffen, die auf dem Verhandlungstisch fertig vorliegen müßten.

So ist zum Beispiel die Frage des Eisenbahnzugangs nach Saloniki und Griechenland sowie nach Konstantinopel und die Frage der Eisenbahnen in Polen an keiner Stelle ernsthaft studiert worden, als ich die Konzessionen für diese Unternehmungen bildete, lag im Auswärtigen Amt nicht einmal das Material für die Frage der Orientbahnen vor. Mit einer Konkretisierung der Eisenbahnfragen in Polen hat sich keines der Berliner Ämter befaßt. Und doch wäre dazu hohe Zeit, denn die Verhandlungen mit den Bundesgenossen, die Gründungsverträge und die Absprachen mit den Konsortien sind nicht über Nacht zu schaffen. Die handelspolitischen Fragen sowohl gegenüber den Verbündeten wie gegenüber den Okkupationsländern sind bisher ausschließlich von Detailfachleuten behandelt worden, ohne jeden Zusammenhang mit den politischen Hauptfragen. So sind zum Beispiel mit Österreich-Ungarn mehrmonatliche handelspolitische Verhandlungen geführt worden, ohne daß Deutschland stärkste Waffe, die finanzpolitische, gezeigt, ohne daß Bezug auf Polen oder Rumänien genommen worden wäre. Ebensowenig wurden bisher, soviel mir bekannt ist, die wirtschaftlichen und finanziellen Voraussetzungen festgelegt, die für einzelnen Eventualitäten Polens in Betracht kommen: neben der Eisenbahn- und der Währungsfrage die Zulassung zu öffentlichen Lieferungen, die Regelung der Monopole und Verbrauchssteuern, die Währungsregelung in Zusammenhang mit der Requisitionsberatung. Ebenso liegt für die wichtigsten belgischen Fragen brauchbares Material nicht vor: Die dortige Verwaltung prüft meine alten Vorschläge über die Währungsunion usw., die vor drei Jahren

durchführbar waren, jetzt aber in der alten Form politisch unerreichbar sind. Die englischen und amerikanischen Praxis ausgebaute internationale Finanzkonstruktionen zur Lösung der Schadenersatz-, Währungs- und gegebenenfalls auch der Eisenbahnfrage liegen meines Wissens nicht vor, obwohl man gerade hierfür auch in der Person Heinemanns den geeigneten Vermittler hätte. Ebenso fehlen, soweit es mir bekannt ist, geeignete Finanzvorschläge gegenüber Russland, Vorarbeiten für internationale Abmachungen über Kriegsschadendeckung, gegenseitige Beleihung der Kriegs- und Konsolidierungsanleihen - hauptsächlich mit England. - 2

Die Ursache der mangelnden Bereitschaft lag in dem Fehlen von produktiver Schaffenskraft bei dem stellvertretenden Kanzler, in dem Mangel organischer Verbindung der finanziellen und wirtschaftlichen Vorarbeiten mit dem Auswärtigen Amt und in der geradezu grotesken Unzulänglichkeit des handelspolitischen Ministerialdirektors. Das Finanzprogramm des Friedens müsste meines Erachtens im Auswärtigen Amt verhandlungsreif fertiggestellt werden. Sollten meine Vorschläge über Art und Durchführung eines Finanzprogramms interessieren, so würde ich um ein Wort der Verständigung ersuchen.

Berlin, 6/11 17.

Dr. Felix Somary.

(bis 14. November: Wien, Hôtel Imperial).